

Wer bin ich?

Ich bin 21 Jahre alt und studiere Soziale Arbeit/ Sozialpädagogik an der HSD. Zurzeit befinde ich mich im 8. Fachsemester.

Form der Beeinträchtigung

Ich leide an der unheilbaren Augenerkrankung Retinitis Pigmentosa. Diese Erkrankung verläuft schleichend und führt zur Erblindung. Ich habe ein sehr eingeschränktes Gesichtsfeld und gelte medizinisch und gesetzlich als blind. Begonnen hat die Erkrankung mit einer Nachtblindheit. Weitere Symptome sind Farbenblindheit und Lichtempfindlichkeit.

Auswirkung im Studium

Ich bin im Schreiben und im Lesen langsamer als andere Studierende, da ich die Texte aufgrund meines eingeschränkten Gesichtsfeldes nicht direkt erfassen kann, deshalb benötige ich in Klausuren und Hausarbeiten mehr Zeit zum Schreiben.

Allgemein fällt mir die Orientierung in den Gebäuden und Räumen schwer. Wenn sich viele Studierende auf dem Campus befinden, oder die Räume nicht gut beleuchtet sind, erschwert dies die Situation noch zusätzlich. Außerdem kann ich Seminare im Winter am frühen Morgen oder Nachmittag, aufgrund meiner Nachtblindheit nicht besuchen.

Was hat mir geholfen?

Ich ließ mich von der ABS beraten, sie sagten mir, dass ich eine bevorzugte Seminarplatzvergabe beantragen könnte. Es ist mir möglich die Seminare so zu legen, dass ich sie auch regelmäßig besuchen kann. Für Klausuren und Hausarbeiten nehme ich einen Nachteilsausgleich in Anspruch und verlängere somit die Schreibzeit. Außerdem ist es mir möglich die Ausleihfristen von Lektüren zu verlängern.